

5.

Sitzung

der Stadtvertretung

Sitzungs-Tag

Dienstag, 12.10.2021

Sitzungs-Ort

Montforthaus

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.00 Uhr

Anwesend

Vorsitzender Bürgermeister Wolfgang Matt
Vizebürgermeister Daniel Allgäuer
STR Mag. Gudrun Petz-Bechter
OV STV Peter Stieger MEd
STR MMag. Benedikt König LL.M.
OV STV Silvia Fröhle
STR Rainer Keckeis
STVE Mag. Nathalie Koch für STV Gabriele Graf
STV Josef Mähr
OV STV Manfred Himmer
STR Dr. Guntram Rederer
STV Mag. Julia Berchtold BA
STV Dieter Preschle
STV Ing. Manfred Rädler
STVE Heinz Ebner für STV Manfred Nägele
STV Christian Fiel
STV Marlene Thalhammer
STR Laura Fetz MA BA
STR Mag. Clemens Rauch
STVE DI Thomas Ramspeck für STV Mag. Nina Tomaselli
STV Markus Gächter BEd
STV Elisabeth Ebli
STV Mag. Natascha Soursos BA
STV Ing. Reinhard Kuntner
STV Michael Berchtold
STR Thomas Spalt
STV Andrea Kerbleder
STV Johannes Wehinger
STV Renate Geiger
STV Karlheinz Strigl
STR DI Georg Oberndorfer
STV Mag. Eva-Maria Hämmerle
STVE Fabienne Lackner für STV Dr. Matthias Scheyer
STV Dr. Brigitte Baschny
STV Mag. Karl Selig (ab TOP 10)
STV Christoph Alton

unentschuldigt: ---**Schriftführerin**

Denise Bösch

T a g e s o r d n u n g

1. Mitteilungen
2. Deckungsbeschluss für die Budgets 2022 ausgelagerter Unternehmen. Referent: STR MMag. Benedikt König LL.M.
3. Begründung von Abweichungen gegenüber den Voranschlagsansätzen im jeweiligen Rechnungsabschluss. Referent: STR MMag. Benedikt König LL.M.
4. Bewerbung als Klima- und Energie-Modellregion (KEM) gemeinsam mit der Regio Vorderland-Feldkirch. Referent: STR Rainer Keckeis
5. Regionales räumliches Entwicklungskonzept regREK Vorderland-Feldkirch: Beschlussfassung Zielbild und räumliches Leitbild. Referent: STR Thomas Spalt
6. Beschluss der Zielvereinbarung zwischen der Regio Vorderland-Feldkirch und dem Land Vorarlberg (2022-2024). Referent: STR Thomas Spalt
7. Abschluss der Planungsvereinbarung mit ÖBB und Land Vorarlberg zur Errichtung der Bike&Ride-Abstellanlage im Bereich Autoreisezug sowie der Erneuerung und Erweiterung der Bike&Ride-Abstellanlage Wichnergasse. Referent: STR Thomas Spalt
8. Antrag auf Ausnahmegewilligung von der Landesgrünzone für eine Teilfläche der Liegenschaft GST-NR 4086/2, KG Nofels. Referent: STR Thomas Spalt
9. Vergabe der Kanalprüfmaßnahmen für den Kanalkataster Feldkirch BA 76 – Phase 1, KG Altstadt. Referent: Vbgm. Daniel Allgäuer
10. Polytechnische Schule Feldkirch – Auslagerung der Werkstätten: Grundsatzbeschluss. Referentin: STR Mag. Gudrun Petz-Bechter
11. Grundstücksangelegenheiten: Erwerb und Verzicht von Vorkaufsrechten und Dienstbarkeiten. Referent: STR MMag. Benedikt König LL.M.
12. Änderungen des Flächenwidmungsplans. Referent: STR Thomas Spalt
13. Änderung der Entschädigung für Ausschussvorsitzende. Referent: Bgm. Wolfgang Matt
14. Bestellung eines Klima- und Energieausschusses gem. § 51 Abs. 1 lit. a GG sowie Festlegung der Zahl der Ausschussmitglieder und Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder. Referent: Bgm. Wolfgang Matt
15. Um- und Nachbesetzungen von Ausschüssen, Entsendungen und Nominierungen. Referenten: Bgm. Wolfgang Matt und STV Elisabeth Ebli

16. Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung der Stadtvertretung vom 06.07.2021

17. Allfälliges

Bürgermeister Matt eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß zugestellt wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben. Bürgermeister Matt weist darauf hin, dass die Sitzung heute das erste Mal per Livestream übertragen wird und begrüßt die Zuseher*innen zuhause.

1. Mitteilungen

- a) Bürgermeister Matt bringt Informationen der Regio Vorderland-Feldkirch aus der 86. Sitzung des Vorstandes vom 09.09.2021 und der Leader-Region zur Kenntnis.
- b) Bürgermeister Matt bringt die Petition „Sicherstellung der freien Impfentscheidung sowie der Gleichberechtigung von Geimpften und Ungeimpften“ von Mario Nensohn zur Kenntnis.
- c) Bürgermeister Matt berichtet über das Ergebnisprotokoll der AG Parktarife.
- d) Bürgermeister Matt bringt die Einladung zum Politiklehrgang für Frauen 2022 zur Kenntnis.

2. Deckungsbeschluss für die Budgets 2022 ausgelagerter Unternehmen

STR MMag. König LL.M. stellt aufgrund der Empfehlung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

„Die Stadt Feldkirch räumt den ausgelagerten Unternehmen für die Beschlussfassung der Budgets 2022 folgende finanzielle Zuwendungen (Abgangsdeckungen) ein:

Freizeitbetriebe Feldkirch GmbH	920.000
Seniorenbetreuung Feldkirch GmbH	297.300
Stadt Feldkirch Immobiliengesellschaft KG	480.500
Montforthaus Feldkirch GmbH	1.840.000
Stadtmarketing und Tourismus Feldkirch GmbH	1.250.000
Stadtwerke Feldkirch / ÖPNV	2.600.000

Die angeführten Beträge gelten als Obergrenze und dürfen seitens der Organe der ausgelagerten Unternehmen nicht ohne Zustimmung der Stadt Feldkirch überschritten werden.“

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit 35 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, WIR und STV Dr. Baschny **angenommen.**

3. Begründung von Abweichungen gegenüber den Voranschlagsansätzen im jeweiligen Rechnungsabschluss

STR MMag. König LL.M. stellt aufgrund der Empfehlung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

„Mehrausgaben, Minderausgaben, Mehreinnahmen und Mindereinnahmen im Rechnungsabschluss für den Ergebnis- und für den Finanzierungshaushalt sind jeweils dann zu begründen, wenn die Summe eines Kontos des Rechnungsabschlusses gegenüber jener des Voranschlages (inkl. Nachtragsvoranschlag) um mehr als EUR 20.000,00 abweicht.

Ist ein Konto von einer Deckungsklasse umfasst so gilt die Wertgrenze für eine Begründung über die Summe der Abweichung der gesamten Deckungsklasse.

Abweichungen sind in jedem Fall zu begründen, sofern dies vom Prüfungsausschuss verlangt wird.“

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit 35 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, WIR und STV Dr. Baschny **angenommen.**

4. Bewerbung als Klima- und Energie-Modellregion (KEM) gemeinsam mit der Regio Vorderland-Feldkirch

STR Keckeis stellt aufgrund der Empfehlung des Stadtrates den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

„Die Stadt Feldkirch bewirbt sich gemeinsam mit den Partnergemeinden der Regio Vorderland-Feldkirch als Klima- und Energiemodellregion im Rahmen des KEM-Programms 2022-2024 des Klima- und Energiefonds.“

Zu Wort meldet sich STR Mag. Rauch und bedankt sich bei Christina Connert, die sich sehr dafür eingesetzt habe.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit 35 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, WIR und STV Dr. Baschny **angenommen.**

5. Regionales räumliches Entwicklungskonzept regREK Vorderland-Feldkirch: Beschlussfassung Zielbild und räumliches Leitbild

STR Spalt stellt aufgrund der Empfehlung des Planungsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

„Die Stadt Feldkirch beschließt das regREK Vorderland-Feldkirch Zielbild sowie das dazugehörige räumliche Leitbild (= regREK-Karte) in der vorliegenden Form (v. 14.09.2021) und bekennt sich somit zu den darin enthaltenen acht Leitsätzen und 32 strategischen Zielen.

Die unverbindlichen Maßnahmenvorschläge sind nicht Gegenstand dieses Beschlusses. Die vertiefende Betrachtung, Diskussion und gegebenenfalls Bündelung, Detailkonzeption sowie Umsetzungsplanung der Maßnahmen werden Inhalt der zweiten Phase des regREK-Prozesses sein, welche im Jahr 2022 starten soll.“

Zu Wort meldet sich STR DI Oberndorfer (bedankt sich bei Christoph Kirchengast; die Diskussionen rund um den regREK seien sehr emotionslos erfolgt; sehe er als Warnung; nicht allen klar, dass dieser Prozess dazu führen könne, dass Gemeinden irgendwann fusionieren; ersuche deshalb sich mehr einzubringen, nehme sich selbst auch an der Nase).

Zu Wort meldet sich STV Thalhammer (bedankt sich auch bei Christoph Kirchengast; habe keine Angst, dass Kirchen oder Feuerwehrrhäuser gemeinsam verwendet werden; freue sich viel mehr darüber, dass die Erholungsgebiete gemeinsam genutzt werden können und man den Fokus mehr auf gemeinsame Betriebsgebiete lege; sehe im regREK eine große Chance).

Zu Wort meldet sich Vizebürgermeister Allgäuer (führt an, dass er die Befürchtungen von STR DI Oberndorfer nicht teile; viele Gemeinden haben aufgrund ihrer Größe nicht dieses Personalmanagement wie Feldkirch; sei trotzdem für Feldkirch wichtig, über die Gemeindegrenzen zu blicken, Gemeinsamkeiten zu nutzen und Stärken zu bündeln; in allen Gemeinden seien die Budgets angespannt, es brauche also die Zusammenarbeit aller).

Zu Wort meldet sich STR DI Oberndorfer (stellt klar, dass er es nicht als Befürchtung oder Bedrohung sehe, sondern als Chance, die man nutzen sollte).

Zu Wort meldet sich Bürgermeister Matt (merkt an, dass er jegliche Befürchtungen zerstreuen könne; in der Regio würden die Bürgermeister auf Augenhöhe agieren, egal wie groß oder klein die Gemeinde sei).

Zu Wort meldet sich STR Spalt (teilt mit, dass die Zusammenlegung der Gemeinden nicht im Leitbild erwähnt sei und man den Prozess nicht breiter aufstellen könne, als dieser aufgestellt gewesen sei).

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit 35 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, WIR und STV Dr. Baschny **angenommen.**

6. Beschluss der Zielvereinbarung zwischen der Regio Vorderland-Feldkirch und dem Land Vorarlberg (2022-2024)

STR Spalt stellt aufgrund der Empfehlung des Planungsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

„Die Stadt Feldkirch beschließt die vorliegende Zielvereinbarung (v. 09.09.2021) zwischen der Regio Vorderland-Feldkirch und dem Land Vorarlberg für den Zeitraum 2022 bis 31.12.2024 (im Sinne des § 5 der Richtlinie der Landesregierung über die Förderung von Regios).

Damit bekennt sich die Stadt Feldkirch zur aktiven Mitwirkung an der Erstellung bzw. Weiterführung des regionalen räumlichen Entwicklungskonzeptes (regREK) für die Region Vorderland-Feldkirch (Phase II: ‚Maßnahmenplanung & -umsetzung‘).

Hierfür werden seitens der Stadt Feldkirch EUR 1,00 pro Einwohner*in und Jahr bis zur Fertigstellung und Beschlussfassung des regREK zur Verfügung gestellt. Bemessungsgrundlage ist die Einwohner*innenzahl im Jahresdurchschnitt des jeweiligen Vorjahres (Basis: Verwaltungszählung des Landes Vorarlberg).“

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit 35 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, WIR und STV Dr. Baschny **angenommen.**

7. Abschluss der Planungsvereinbarung mit ÖBB und Land Vorarlberg zur Errichtung der Bike&Ride-Abstellanlage im Bereich Autoreisezug sowie der Erneuerung und Erweiterung der Bike&Ride-Abstellanlage Wichnergasse

STR MMag. König LL.M. stellt aufgrund der Empfehlung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

„Dem vorliegenden Vertragswerk ‚Vertrag über die Planung bis zur behördlichen Einreichung der Bike&Ride-Anlage am Bahnhof Feldkirch sowie deren Finanzierung bzw. Bezuschussung‘ abgeschlossen zwischen der ÖBB-Infrastruktur Aktiengesellschaft sowie im Ergänzungsantrag vom 08.10.2021 angeführte Ergänzungen und Änderungen, vertreten durch die ÖBB-Immobilienmanagement GmbH sowie dem Land Vorarlberg wird zugestimmt.“

Zu Wort meldet sich STV Berchtold (führt an, dass Zubringerwege, die für die Fahrrad-Abstellplätze eingerichtet werden, vereinfacht werden müssen; sehen hier Lösungsbedarf; auch sollten die geplanten Wege zu den Abstellplätzen veröffentlicht werden, damit Bürger*innen Ideen einbringen können).

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit 35 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, WIR und STV Dr. Baschny **angenommen.**

8. Antrag auf Ausnahmegewilligung von der Landesgrünzone für eine Teilfläche der Liegenschaft GST-NR 4086/2, KG Nofels

STR Spalt stellt aufgrund der Empfehlung des Planungsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

„Die Stadt Feldkirch ersucht das Amt der Vorarlberger Landesregierung um eine Ausnahmegewilligung einer im Flächenwidmungsplan als Freifläche – Landwirtschaftsgebiet gewidmeten Teilfläche der GST-NR 4086/2, KG Nofels im Ausmaß von ca. 268 m² von der Landesgrünzone (Verordnung der Landesregierung über die Festlegung von überörtlichen Freiflächen in der Talsohle des Rheintales, LGBl.Nr. 46/2016).“

Zu Wort meldet sich STV Gächter BEd (ablehnend zum Antrag; Siedlungsränder der Stadt seien zu erhalten; auch eine kleine Abrundung sei eine Aufweichung des Siedlungsrandes; besonders bei der Landesgrünzone dürfe es ihrer Meinung nach keine Ausnahme geben).

Zu Wort meldet sich STV Dr. Baschny (ablehnend zum Antrag; man verletze damit ein Prinzip, dass uns eigentlich heilig sein sollte; dass der Sohn hier dann bauen würde, sei kein Kriterium für eine Ausnahmegewilligung aus der Landesgrünzone).

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit 25 Stimmen von VP, FP, NEOS und WIR gegen die Stimmen von FB und STV Dr. Baschny **angenommen.**

9. Vergabe der Kanalprüfmaßnahmen für den Kanalkataster Feldkirch BA 76 – Phase 1, KG Altstadt

Vizebürgermeister Allgäuer stellt aufgrund der Empfehlung des Hoch- und Tiefbauausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

„Die Kanalprüfmaßnahmen für den Kanalkataster Feldkirch BA 76 – Phase 1, KG Altstadt, werden an die KWS Kanal-Wartungs- und Sanierung-GesmbH & Co.KG, Götzis, zum Angebotspreis von netto EUR 919.874,00 (Fixpreisbindung bis Ausführungsende) vergeben.“

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit 35 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, WIR und STV Dr. Baschny **angenommen.**

STV Mag. Selig betritt den Sitzungssaal.

10. Polytechnische Schule Feldkirch – Auslagerung der Werkstätten: Grundsatzbeschluss

STR Mag. Petz-Bechter stellt aufgrund der Empfehlung des Kinder-, Schul- und Bildungsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

„Die Stadt Feldkirch beabsichtigt die Auslagerung der Werkstattbereiche Elektro, Metall und Holz der Polytechnischen Schule Feldkirch ins ehemalige ÖBB-Areal ‚Beim Levner Weiher 16‘.

Zu diesem Zweck wird das Bauamt beauftragt, die Planungen sowie Ausschreibungen in Angriff zu nehmen. Die Errichtungskosten werden mit ca. EUR 645.000,00 brutto (+/- 20 Prozent Abweichung, Index 08/2021) geschätzt (vorbehaltlich möglicher Altlasten, Erschwernisse usw.).

Der in der Folge zu fassende Baubeschluss ist noch dem zuständigen politischen Organ vorzulegen.“

Zu Wort meldet sich STV Thalhammer (meint, dass sie vermutlich auch für STV Alton spreche; sie haben die beengte Situation lange mitbekommen; freuen sich sehr, dass dieser Schultyp mit der Ausweitung nun den nötigen Platz erhalte; bedanken sich bei der Abteilung Stadtplanung, dass dies nun zustande komme).

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen.**

Bürgermeister Matt bedankt sich bei STR Mag. Petz-Bechter für ihre geleistete Arbeit.

11. Grundstücksangelegenheiten: Erwerb und Verzicht von Vorkaufsrechten und Dienstbarkeiten

a) STR MMag. König LL.M. stellt aufgrund der Empfehlung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

„Die Stadt Feldkirch verzichtet auf das zu ihren Gunsten einverleibte Vorkaufsrecht in EZ 5440 C-LNR 12 Grundbuch 92102 Altstadt und erteilt ihre ausdrückliche und unwiderrufliche Einwilligung in die Einverleibung der Löschung dieses Vorkaufsrechtes.“

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen**.

- b) STR MMag. König LL.M. stellt aufgrund der Empfehlung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

„Die Stadt Feldkirch als Eigentümerin des GST-NR .1 vorkommend in EZ 178 Grundbuch 92125 Tosters schließt mit dem Eigentümer des GST-NR 1457/24 vorkommend in EZ 552 Grundbuch 92125 Tosters einen Dienstbarkeitsvertrag zur besonderen Bewirtschaftung einer Waldfläche auf GST-NR .1 ab und erklärt sich ausdrücklich damit einverstanden, dass diese Dienstbarkeit in EZ 178 GB 92125 Tosters einverleibt wird.

Im Übrigen gelten die im Antrag genannten und die bei der Stadt Feldkirch bei Verträgen dieser Art üblichen Bedingungen.“

Zu Wort meldet sich STV Thalhammer und bittet um Protokollierung ihrer Wortmeldung: „Ein feines Naherholungsgebiet dort an der Wolfgangstraße. Das Areal rund um die Wolfgangskapelle war nicht nur für viele Feldkircher*innen ein beliebtes Ausflugsziel, sondern z.B. auch für eine lokale Kindergartengruppe seit Jahren Heimat für ihre wöchentlichen Waldtage. Zwar mussten bereits in der Vergangenheit Abstriche hingenommen werden, wie die Auflassung der Wassertrete oder eine illegal gelegte Wasserleitung, trotzdem erfreute sich dieses Kleinod immer noch vieler Besucher*innen. Jetzt ist dort jedoch ein ganzer Hügel Wald, der in Besitz der Stadt und der Agrargemeinschaft steht, kahlgeschlägert worden.

Das forstrechtliches Gutachten über das Waldstück empfahl im September, ich zitiere wörtlich, ‚einige labile Bäume aus Sicherheitsgründen zu entfernen und den Rest vor Baubeginn nochmals zu prüfen‘. Nun wurden jedoch, ohne die zweite Prüfung abzuwarten, sofort alle Bäume gefällt.

Aus grüner Sicht gehört erstens bei größeren Eingriffen in die Natur an besonders sensiblen Stellen die Bevölkerung frühzeitig über eine eventuelle Fällung informiert und die Gründe dafür transparent dargestellt. Außerdem sollten solche Ansinnen in einem politischen Gremium diskutiert werden. Es kann nicht sein, dass die Bürger*innen und die politischen Vertreter*innen von so einem radikalen Einschnitt völlig überrascht und vor vollendete Tatsachen gestellt werden. Zweitens hat sich ein Bauprojekt an den örtlichen Gegebenheiten zu orientieren und muss gegebenenfalls auch die Baunutzungszahl an diese angepasst werden. Ein Grundstück gehört also so bebaut, dass dafür möglichst keine Rodungen in Frage kommen. Drittens wurde erst im Juli die Baumkonvention von Bürgermeister Matt und Stadtrat Keckeis unterschrieben, in der genau der Fokus auf jene Baumbestände gelegt wird, die von ‚Baumfällungen aus vorauseilenden Sicherheitserwägungen wegen Rechtsunsicherheiten und Haftungsängsten‘ bedroht sind. Wenn das nicht nur eine gute PR-Aktion sein soll, hätte man diese Kriterien gerade bei diesem Beispiel anwenden müssen. Viertens finden wir es problematisch, dem Bauträger eine Dienstbarkeit für das Waldstück einzuräumen. Die Bewirtschaftung sollte in den Händen der Forstabteilung der Stadt bleiben, um die Interessen der Bevölke-

rung einbringen zu können. Wir stimmen deshalb diesem Antrag nicht zu. Und fünftens ist dann bei der versprochenen Aufforstung der Fläche besonders auf die Aufenthaltsqualität und Artenvielfalt zu achten.“

Zu Wort meldet sich STV Dr. Baschny (merkt an, dass man sich Sachlage ansehen müsse und nicht TOP's populistisch vermarkten; 1974 sei hier Bauland-Mischgebiet gewidmet worden, was nicht hätte passieren sollen; i&R Schertler habe das Recht hier nun ein Gebäude zu errichten; beste was Stadt machen habe können, sei eine Dienstbarkeitsvereinbarung, die festlegt, dass i&R Schertler Wald auf seine Kosten so zu bewirtschaften habe, dass Haftung der Stadt ausgeschlossen sei; Sicherheitsfrage sei eine wichtige Frage; Bäume, die auf ein Gebäude fallen können, seien kein Kalkül, dass man eingehen könne; in Dienstbarkeitsvereinbarung habe man aber Einmalbetrag von nur EUR 5.000,00 festgelegt, stehe nicht in Relation mit der Wertigkeit der Dienstbarkeit).

STV Dr. Baschny stellt folgenden Ergänzungsantrag: **„Der Dienstbarkeitsnehmer verpflichtet sich als Entgelt für die eingeräumte Dienstbarkeit zur Zahlung eines Einmalbetrages in Höhe von EUR 50.000,00 zuzüglich Umsatzsteuer an die Stadt Feldkirch.“**

Zu Wort meldet sich STR MMag. König LL.M. (bedankt sich bei STV Dr. Baschny für die Hintergrundinformationen; bei TOP 8 habe Feldkirch Blüht dagegen gestimmt mit Verweis auf Landesgrünzone; man wolle keine Ausweitung der Grünzone da es eine Widmungskategorie sei; hier schlage man kalte Enteignung vor; seien Wertungswidersprüche, die er so nicht stehen lassen könne; es handle sich um vier Bäume, die abgeholzt wurden und nicht um eine großflächige Abholzung; ein Baum sei krank gewesen und die anderen drei mussten in diesem Zuge auch weichen; die Wiederaufforstung werde mit 50 Bäumen stattfinden und auch Agrar Tosters werde Neupflanzungen vornehmen; i&R Schertler habe Rechtsanspruch ein Gebäude so zu errichten, dass von Nachbargrundstück keine Gefahr ausgehe; durch forsttechnisches Gutachten sei bestätigt worden, dass es hier Gefährdungslagen gebe; die im Umfeld liegenden tausendenden Quadratmeter Wald werden in den nächsten Jahrzehnten auch mit Baumentnahmen konfrontiert sein, da wir in einem Gebiet leben würden, das Einklang zwischen menschlicher und natürlicher Nutzung erfordere; wenn Siedlungsränder betroffen seien, müsse Sicherheitsgegebenheiten Genüge getan werden; als Stadt sei man sehr maßhaltend, was Bepreisung von Dienstbarkeiten betreffe; haben bewusst Betrag gewählt, der Baukosten nicht noch weiter erhöhe; mit EUR 5.000,00 werden Kosten, die im Rahmen der Aufbereitung des Grundstückes angefallen seien, gut abgedeckt, den Rest würde die künftigen Wohnungseigentümer treffen).

Zu Wort meldet sich STV Ebli (erwähnt, dass es zu oft vorkomme, dass umweltschädigende Taten mit der Rechtslage gerechtfertigt werden würden; Umweltaspekte müssen in die Gesetzgebung einfließen; bis dahin werde Feldkirch Blüht sich weiterhin wegen vier Bäumen zu Wort melden).

Zu Wort meldet sich STR Spalt (macht aufmerksam, dass die Grünen Teil der Vorarlberger Landesregierung seien, sollen dies dort vorbringen; jeder Forstexperte werde bestätigen, dass oft weitere Bäume weichen müssen, wenn ein kranker Baum gefällt werde).

Zu Wort meldet sich STR DI Oberndorfer (erklärt, dass sie eigentlich dem Antrag nicht zustimmen wollten; Argumente von STR MMag. König LL.M. hätten sie nun aber überzeugt; seien trotzdem über Vorgehensweise verärgert; appelliert an Zuständige der Stadt zu überlegen, wie man künftig verhindern könne, von so einem Geschehen überrascht zu werden).

Zu Wort meldet sich Vizebürgermeister Allgäuer (erklärt, dass er Argumentation von Feldkirch Blüht nicht verstehe und wieso man Argumente dafür nicht zur Kenntnis nehme; man erwähne immer nur die Rodung und nicht die Wiederaufforstung, die schlussendlich zu einer Verbesserung des gesamten Baumbestandes führe; sie würden von Rechtsunsicherheit sprechen, es gebe aber eine klare rechtliche Grundlage; wenn man nämlich einen Rechtsanspruch habe und eine entsprechende Widmung vorliege, sei eine besondere Waldrandbewirtschaftung herbeizuführen; würden Verantwortliche der Stadt dies nicht bewilligen, würde Rechtsbruch geschehen).

Der **Ergänzungsantrag** der SP findet **nicht die erforderliche Mehrheit** in der Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit 27 Stimmen von VP, FP, NEOS, SP und WIR gegen die Stimmen von FB **angenommen**.

12. Änderungen des Flächenwidmungsplans

Vizebürgermeister Allgäuer, STV Kerbleder und STR DI Oberndorfer verlassen den Sitzungssaal.

a) STR Spalt stellt aufgrund der Empfehlung des Planungsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

„Verordnung der Stadtvertretung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes:

Die Stadtvertretung der Stadt Feldkirch beschließt die Änderung des Flächenwidmungsplanes vom 07.06.1977 idgF dahingehend, dass die in der Tabelle ‚Umwidmung Bereich Sebastian-Kneipp-Straße 9, KG Nofels: Umzuwidmende Grundstücke‘ vom 31.05.2021 genannten Flächen bzw. Teilflächen wie dort beschrieben und in der Planunterlage ‚Flächenwidmungsplan Neu‘, Plan-Zl. 2021/6463-1 vom 31.05.2021, M1:1.000, dargestellt, umgewidmet werden.“

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit 33 Stimmen, namentlich Vorsitzender Bürgermeister Wolfgang Matt, STR Mag. Gudrun Petz-Bechter, OV STV Peter Stieger MEd, STR MMag. Benedikt König LL.M., OV STV Silvia Fröhle, STR Rainer Keckeis, STVE Mag. Nathalie Koch, STV Josef Mähr, OV STV Manfred Himmer, STR Dr. Guntram Rederer, STV Mag. Julia Berchtold BA, STV Dieter Preschle, STV Ing. Manfred Rädler, STVE Heinz Ebner, STV Christian Fiel, STV Marlene Thalhammer, STR Laura Fetz MA BA, STR Mag. Clemens Rauch, STVE DI Thomas Ramspeck, STV Markus Gächter BEd, STV Elisabeth Ebli, STV Mag. Natascha Sourso BA, STV Ing. Reinhard Kuntner, STV Michael Berchtold, STR Thomas Spalt, STV Johannes Wehinger, STV Renate Geiger, STV Karlheinz Strigl, STV Mag. Eva-Maria Hämmerle, STVE Fabienne Lackner, STV Dr. Brigitte Baschny, STV Mag. Karl Selig und STV Christoph Alton **angenommen**.

b) STR Spalt stellt aufgrund der Empfehlung des Planungsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

„Verordnung der Stadtvertretung über eine Änderung des Flächenwidmungsplanes:

Die Stadtvertretung der Stadt Feldkirch beschließt die Änderung des Flächenwidmungsplanes vom 07.06.1977 idgF dahingehend, dass die in der Tabelle ‚Umwidmung Bereich ehemaliges Gasthaus Kapf, KG Altstadt, KG Feldkirch, KG Tosters: Umzuwidmende Grundstücke‘ vom 15.06.2021 genannten Flächen bzw. Teilflächen wie dort beschrieben und in der Planunterlage ‚Flächenwidmungsplan Neu‘, Plan-Zl. 2021/6461-1 vom 15.06.2021, M1:500, dargestellt, umgewidmet werden.

Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung für Flächen bzw. Teilflächen der GST-NR 3409, 3410/1 und 5081/5 sowie der Bauflächen .170 und .1361, alle KG Altstadt:

Die Stadtvertretung der Stadt Feldkirch beschließt die Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung gem. § 31 Abs. 1 RPG dahingehend, dass gemäß Planbeilage ‚Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung‘, Plan-Zl. 2021/6461-2 vom 15.06.2021, M1:500, Flächen bzw. Teilflächen der GST-NR 3409, 3410/1 und 5081/5, KG Altstadt, und der Bauflächen .170 und .1361, KG Altstadt, im Gesamtausmaß von ca. 1.312 m² das Mindestmaß der baulichen Nutzung mit einer Baunutzungszahl von 60 und eine Mindestgeschosszahl von 3 festgelegt wird.“

STV Kerbleder und STR DI Oberndorfer kehren in den Sitzungssaal zurück.

Zu Wort meldet sich STV Ebli (ablehnend zum Antrag; haben immer wieder die Verkehrsführung kritisiert; die Umweltbehörde haben zudem Bedenken wegen des geplanten Steinschlagschutzdammes geäußert; Teilflächen, auf denen dieser gebaut werden soll, seien im Vorarlberger Biotopinventar als besonders schützenswerte Le-

bensräume erfasst; Bauwerk nehme also zu wenig Rücksicht auf die Umgebung und Personen, die nicht mit dem Auto unterwegs seien).

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit 24 Stimmen, namentlich Vorsitzender Bürgermeister Wolfgang Matt, STR Mag. Gudrun Petz-Bechter, OV STV Peter Stieger MEd, STR MMag. Benedikt König LL.M., OV STV Silvia Fröhle, STR Rainer Keckeis, STVE Mag. Nathalie Koch, STV Josef Mähr, OV STV Manfred Himmer, STR Dr. Guntram Rederer, STV Mag. Julia Berchtold BA, STV Dieter Preschle, STV Ing. Manfred Rädler, STVE Heinz Ebner, STV Christian Fiel, STR Thomas Spalt, STV Andrea Kerbleder, STV Johannes Wehinger, STV Renate Geiger, STV Karlheinz Strigl, STR DI Georg Oberndorfer, STV Mag. Eva-Maria Hämmerle, STVE Fabienne Lackner und STV Christoph Alton gegen die Stimmen von STV Marlene Thalhammer, STR Laura Fetz MA BA, STR Mag. Clemens Rauch, STVE DI Thomas Ramspeck, STV Markus Gächter BEd, STV Elisabeth Ebli, STV Mag. Natascha Soursos BA, STV Ing. Reinhard Kuntner, STV Michael Berchtold, STV Dr. Brigitte Baschny und STV Mag. Karl Selig **angenommen**.

c) STR Spalt stellt aufgrund der Empfehlung des Planungsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

„Verordnung der Stadtvertretung über einen Entwurf der Änderung des Flächenwidmungsplanes:

Die Stadtvertretung der Stadt Feldkirch beschließt den Entwurf der Änderung des Flächenwidmungsplanes vom 07.06.1977 idgF dahingehend, dass die in der Tabelle ‚Umwidmung Bereich Klosterstraße 24b – 24e, KG Altstadt: Umzuwidmende Grundstücke‘ vom 17.09.2021 genannten Flächen bzw. Teilflächen wie dort beschrieben und in der Planunterlage ‚Flächenwidmungsplan Neu‘, Plan-Zl. 2021/6460-3 vom 17.09.2021, M1:1.000, dargestellt, umgewidmet werden.“

Vizebürgermeister Allgäuer kehrt in den Sitzungssaal zurück.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit 36 Stimmen, namentlich Vorsitzender Bürgermeister Wolfgang Matt, Vizebürgermeister Daniel Allgäuer, STR Mag. Gudrun Petz-Bechter, OV STV Peter Stieger MEd, STR MMag. Benedikt König LL.M., OV STV Silvia Fröhle, STR Rainer Keckeis, STVE Mag. Nathalie Koch, STV Josef Mähr, OV STV Manfred Himmer, STR Dr. Guntram Rederer, STV Mag. Julia Berchtold BA, STV Dieter Preschle, STV Ing. Manfred Rädler, STVE Heinz Ebner, STV Christian Fiel, STV Marlene Thalhammer, STR Laura Fetz MA BA, STR Mag. Clemens Rauch, STVE DI Thomas Ramspeck, STV Markus Gächter BEd, STV Elisabeth Ebli, STV Mag. Natascha Soursos BA, STV Ing. Reinhard Kuntner, STV Michael Berchtold, STR Thomas Spalt, STV Andrea Kerbleder, STV Johannes Wehinger, STV Renate Geiger, STV Karlheinz Strigl, STR DI Georg Oberndorfer, STV Mag. Eva-Maria Hämmerle, STVE Fabienne Lackner, STV Dr. Brigitte Baschny, STV Mag. Karl Selig und STV Christoph Alton **angenommen**.

d) STR Spalt stellt aufgrund der Empfehlung des Planungsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

„Verordnung der Stadtvertretung über einen Entwurf der Änderung des Flächenwidmungsplanes:

Die Stadtvertretung der Stadt Feldkirch beschließt den Entwurf der Änderung des Flächenwidmungsplanes vom 07.06.1977 idgF dahingehend, dass gemäß Planbeilage ‚Flächenwidmungsplan Neu‘, Plan-Zl. 2021/6460-1 vom 22.04.2021, M1:1.000, die GST-NR 221, KG Altstadt von Baufläche - Kerngebiet in Baufläche - Kerngebiet - sonstiger Handelbetrieb H4 befristet Gesamtverkaufsfläche: 377 m² (Waren gemäß § 15 Abs.1, lit a Z2) umgewidmet wird.

Entwurf der Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung für die GST-NR 221, KG Altstadt:

Die Stadtvertretung der Stadt Feldkirch beschließt den Entwurf der Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung gem. § 31 Abs. 1 RPG dahingehend, dass gemäß Planbeilage ‚Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung‘, Plan-Zl. 2021/6460-2 vom 22.04.2021, M1:1.000, für die GST-NR 221, KG Altstadt das Mindestmaß der baulichen Nutzung mit einer Baunutzungszahl von 70 festgelegt wird.“

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit 36 Stimmen, namentlich Vorsitzender Bürgermeister Wolfgang Matt, Vizebürgermeister Daniel Allgäuer, STR Mag. Gudrun Petz-Bechter, OV STV Peter Stieger MEd, STR MMag. Benedikt König LL.M., OV STV Silvia Fröhle, STR Rainer Keckeis, STVE Mag. Nathalie Koch, STV Josef Mähr, OV STV Manfred Himmer, STR Dr. Guntram Rederer, STV Mag. Julia Berchtold BA, STV Dieter Preschle, STV Ing. Manfred Rädler, STVE Heinz Ebner, STV Christian Fiel, STV Marlene Thalhammer, STR Laura Fetz MA BA, STR Mag. Clemens Rauch, STVE DI Thomas Ramspeck, STV Markus Gächter BEd, STV Elisabeth Ebli, STV Mag. Natascha Soursos BA, STV Ing. Reinhard Kuntner, STV Michael Berchtold, STR Thomas Spalt, STV Andrea Kerbleder, STV Johannes Wehinger, STV Renate Geiger, STV Karlheinz Strigl, STR DI Georg Oberndorfer, STV Mag. Eva-Maria Hämmerle, STVE Fabienne Lackner, STV Dr. Brigitte Baschny, STV Mag. Karl Selig und STV Christoph Alton **angenommen.**

13. Änderung der Entschädigung für Ausschussvorsitzende

Bürgermeister Matt stellt aufgrund der Empfehlung des Stadtrates den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

„Verordnung der Stadtvertretung von Feldkirch vom 12.10.2021 über eine Änderung der Verordnung über den Monatsbezug des Bürgermeisters und über die

Entschädigung der Mitglieder der sonstigen Gemeindeorgane ab 01.01.2021.

Aufgrund der §§ 9 und 10 des Bezügegesetzes 1998, LGBl. Nr. 3/1998 idgF, wird verordnet:

Die Verordnung über den Monatsbezug des Bürgermeisters und über die Entschädigung der Mitglieder der sonstigen Gemeindeorgane vom 01.01.2016 wird wie folgt geändert:

§ 1

Der § 5 lautet:

§ 5

Entschädigung der Mitglieder sonstiger Organe

- (1) Den Mitgliedern (Ersatzleuten) der Stadtvertretung sowie den Mitgliedern (Ersatzmitgliedern) der Ausschüsse nach § 51 Gemeindegesetz mit Ausnahme des Prüfungsausschusses gebührt für die Teilnahme als stimmberechtigte Mitglieder an Sitzungen der jeweiligen Organe bzw. Ausschüsse pro Sitzung ein Sitzungsgeld in Höhe von 0,32 v.H. des Monatsbezuges gemäß § 1 Abs. 1 lit. g des Bezügegesetzes 1998 idgF.**
- (2) Den Mitgliedern und Ersatzmitgliedern des Prüfungsausschusses gebührt für die Teilnahme als stimmberechtigte Mitglieder an Sitzungen des Prüfungsausschusses bzw. für die Ausübung der Prüfungstätigkeit eine Entschädigung in Höhe von 0,16 v.H. des Monatsbezuges gemäß § 1 Abs. 1 lit. g des Bezügegesetzes 1998 idgF pro Stunde.**
- (3) Den Vorsitzenden (Stellvertretern) von Ausschüssen der Stadtvertretung gebührt bei Vorsitzführung pro Sitzung ein Sitzungsgeld in Höhe von 0,96 v.H. des Monatsbezuges gemäß § 1 Abs.1 lit. g des Bezügegesetzes 1998 idgF.**
- (4) Dem Bürgermeister, dem Vizebürgermeister, den Mitgliedern des Stadtrates und den Ortsvorstehern gebührt kein Sitzungsgeld nach Abs. 1 und Abs. 3.**
- (5) Allfällige Krankenversicherungsbeiträge für Entschädigungen nach Abs. 1, 2 und 3 werden zur Gänze von der Stadt Feldkirch getragen.'**

§ 2

Inkrafttreten

Die Änderungen dieser Verordnung treten rückwirkend mit 01.01.2021 in Kraft."

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit 36 Stimmen, namentlich Vorsitzender Bürgermeister Wolfgang Matt, Vizebürgermeister Daniel Allgäuer, STR Mag. Gudrun Petz-Bechter, OV STV Peter Stieger MEd, STR MMag. Benedikt König LL.M., OV STV Silvia Fröhle, STR Rainer

Keckeis, STVE Mag. Nathalie Koch, STV Josef Mähr, OV STV Manfred Himmer, STR Dr. Guntram Rederer, STV Mag. Julia Berchtold BA, STV Dieter Preschle, STV Ing. Manfred Rädler, STVE Heinz Ebner, STV Christian Fiel, STV Marlene Thalhammer, STR Laura Fetz MA BA, STR Mag. Clemens Rauch, STVE DI Thomas Ramspeck, STV Markus Gächter BEd, STV Elisabeth Ebli, STV Mag. Natascha Sourso BA, STV Ing. Reinhard Kuntner, STV Michael Berchtold, STR Thomas Spalt, STV Andrea Kerbleder, STV Johannes Wehinger, STV Renate Geiger, STV Karlheinz Strigl, STR DI Georg Oberndorfer, STV Mag. Eva-Maria Hämmerle, STVE Fabienne Lackner, STV Dr. Brigitte Baschny, STV Mag. Karl Selig und STV Christoph Alton **angenommen.**

14. Bestellung eines Klima- und Energieausschusses gem. § 51 Abs. 1 lit. a GG sowie Festlegung der Zahl der Ausschussmitglieder und Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder

Bürgermeister Matt stellt aufgrund der Empfehlung des Stadtrates den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

a) „Für die restliche Funktionsperiode der Stadtvertretung wird folgender Ausschuss gem. § 51 Abs. 1 lit a GG bestellt:

- **Klima- und Energieausschuss**

b) Die Zahl der Ausschussmitglieder wird mit 9 festgelegt (,Bürgermeister Wolfgang Matt – Feldkircher Volkspartei': 4, ,Die Grünen – Feldkirch blüht': 2, ,Liste Daniel Allgäuer – Freiheitliche Feldkirch und Parteifreie': 2, ,NEOS Feldkirch': 1).

c) Im genannten Ausschuss werden die folgenden Personen als Mitglieder und Ersatzmitglieder sowie zu Obmann/Obfrau und Obmann/Obfrau-Stellvertreter*in gewählt:

Obmann:	STR Keckeis Rainer
Obmann-Stellvertr.:	STVE Dr. Summer Heike
Mitglieder:	STVE Meier Gerold
	STV Mag. Berchtold Julia BA
	STR Mag. Rauch Clemens
	STVE DI Ramspeck Thomas
	STV Strigl Karlheinz
	STV Kerbleder Andrea
	STVE Gruber Christoph MSc
Ersatzmitglieder:	STVE Sonderegger Fabian
	STVE Mag. Koch Nathalie
	STVE Mag. Flach Wolfgang
	Bürgermeister Matt Wolfgang
	STVE Breuß Joachim
	STVE Adam Anna
	STVE Schwarz Walter

STR Fetz Laura MA BA
STV Berchtold Michael
STVE Amann-Goop Gabriele
STVE Winkler Jürgen
STVE Dr. Loibnegger Alexander
STV Gächter Markus BEd
STV Thalhammer Marlene
Vizebürgermeister Allgäuer Daniel
STR Spalt Thomas
STVE Kerbleder Katharina
STVE Mag. Blenk Richard
STV Mag. Hämmerle Eva-Maria
STVE Dobler Andreas
STVE Lackner Fabienne

Mitglieder mit beratender Stimme SPÖ: STV Mag. Selig Karl
Ersatz: STV Dr. Baschny Brigitte
WIR: STV Alton Christoph“

Zu Wort meldet sich STR Mag. Rauch (bringt vor, dass das Thema Klima und Energie Feldkirch Blüht natürlich am Herzen liege; STV Thalhammer habe in ihrer Zeit als Stadträtin das Ressort Umwelt zum Ressort Umwelt, Energie und Klima gemacht; im Oktober 2020 habe sich Bürgermeister Matt entschieden die Abteilung auf zwei Stadträte aufzuteilen; Trennung der Themen sei unsinnig, würden zusammen gehören; sei sich zwar sicher, dass STR Keckeis das gut machen werde, wieso diese Trennung nun aber erfolge, habe man ihm noch nicht erklären können; passe aber in das Bild wie der Bürgermeister mit Engagement der Grünen umgehe; sei zu keinem Zeitpunkt in den gesamten Vorgang involviert oder darüber informiert gewesen; STR Fetz MA BA und er würden als Ressortverantwortliche vieles aus der Zeitung erfahren, Jour fixe Termine würden sie nur nach Protest erhalten; wiederholt seine Aufforderung einer Entschuldigung des Bürgermeisters zu dieser Vorgehensweise bzgl. Ausschuss aber auch zum generellen Umgang mit grünen Stadträt*innen).

Zu Wort meldet sich STV Mag. Hämmerle (begrüßen Installierung eines Klima- und Energieausschusses; Ausschuss habe breites Aufgabenfeld, wollen Augenmerk besonders auf „Mission Zero Initiative“ des Landes Vorarlberg lenken; hier würden Treibhausgasemissionen strukturiert und konsequent vermieden bzw. reduziert werden; sei ihr Anliegen, dass sich Ausschuss dieser Initiative annehme).

Zu Wort meldet sich STV Mag. Selig (ablehnend; bei Umweltthema würden Dinge sehr ineinander greifen; Bereiche Umwelt und Klima könne man nicht gut trennen und sei unklar, wie sinnvoll diese Spaltung sei; auch sehe er jetzt keinen aktuellen Anlass dafür; seiner Meinung nach habe sich Themenkomplex bisher in guten Händen befunden).

Zu Wort meldet sich STV Dr. Baschny (befürwortend zum Antrag; gebe STV Mag. Selig recht, dass die Themen ineinander verzahnt seien, aber das sei in vielen Bereichen so; wenn sich zwei Ausschüsse statt einem mit Klimathemen beschäftigen würden, sei

das ein Fortschritt und kein Rückschritt; habe großes Vertrauen in STR Keckeis und wünsche guten Erfolg).

Zu Wort meldet sich STV Thalhammer (erläutert, dass sie sich auch eine Aufwertung des Bereiches Klima und Energie wünschen würden; die Abteilung bestehe derzeit aber aus nur zwei 60-Prozent-Stellen; Aufwertung wäre es, wenn mehr Personen im Rathaus für diese Themen zuständig wären; jetzt werde nur ein neuer Ausschuss gegründet, der den zwei Mitarbeiterinnen noch zusätzliche Arbeit bringe).

Zu Wort meldet sich OV STV Stieger MEd (wirft ein, dass der Volkspartei heute eine gewisse Boshaftigkeit unterstellt werde; Bürgermeister habe aber erkannt, dass die Bildung eines Klima- und Energieausschusses von großer Bedeutung sei; STR Keckeis schon langjähriger Stadtrat für die Stadtwerke, wäre enttäuscht, wenn eine Zusammenarbeit zwischen dem Umwelt- und Abfallwirtschaftsausschuss und dem Klima- und Energieausschuss nicht stattfinden würde; außerdem befinde man sich nun am Anfang, ob schlussendlich mehr Stellenprozente in der Abteilung zu finden sein werden, werde man sehen; bedankt sich bei Bürgermeister Matt).

Zu Wort meldet sich Bürgermeister Matt (erwähnt, dass es nicht auf die Stellenprozente ankomme, sondern auf die Ergebnisse und die beiden Mitarbeiterinnen würden bisher sehr gute Arbeit leisten).

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit 26 Stimmen von VP, FP, NEOS, WIR und STV Dr. Baschny gegen die Stimmen von FB und STV Mag. Selig **angenommen**.

15. Um- und Nachbesetzungen von Ausschüssen, Entsendungen und Nominierungen

a) Bürgermeister Matt stellt namens der Fraktion „Bürgermeister Wolfgang Matt – Feldkircher Volkspartei“ den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

„Prüfungsausschuss:

Ordentliches Mitglied STVE Dr. Purgstaller Erik wird durch Ersatzmitglied STVE Mag. Flach Wolfgang ersetzt.

Integrationsausschuss:

Ordentliches Mitglied STVE Dr. Purgstaller Erik wird durch Ersatzmitglied STVE Mag. Koch Nathalie ersetzt.

Sparkassenrat:

STVE Dr. Konzett Philipp LL.M. wird durch STVE Dr. Summer Heike ersetzt.

Jagdgenossenschaft Tosters:

Ersatzmitglied Ing. Rathmanner Karl wird durch STVE Kiener Bernhard ersetzt.“

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen**.

b) STV Ebli stellt namens der Fraktion „Die Grünen – Feldkirch blüht“ den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

„Da Clemens Rauch inzwischen Stadtrat geworden ist, ist er aus der Liste der Ersatzmitglieder für den Prüfungsausschuss zu streichen. Folgende Personen sollen in die Liste der Ersatzmitglieder neu aufgenommen werden:

STV Elisabeth Ebli, STVE Stefan Strammer und STV Marlene Thalhammer“

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen**.

16. Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung der Stadtvertretung vom 06.07.2021

Abstimmungsergebnis:

Der **Antrag** auf Genehmigung des Protokolls vom 06.07.2021 wird ohne Einwendungen einstimmig **angenommen**.

17. Allfälliges

Zu Wort meldet sich STV Alton (bittet auch in Feldkirch die Thematik der Petition von Mario Nesensohn zu erwägen).

Zu Wort meldet sich STR DI Oberndorfer (lädt alle Interessierten zum Digitalisierungforum am 29. November im Montforthaus ein; wünscht sich hier breiten Diskurs, damit wenn Digitalisierungsstrategie im Dezember beschlossen werde, alle wissen, welche Konsequenzen das für die Stadt habe).

Bürgermeister Matt bedankt sich bei der Arbeitsgruppe und den internationalen Expert*innen, die sich hier eingesetzt haben. Er unterstreicht die Einladung und würde sich freuen, wenn viele Stadtvertreter*innen sich vor Ort ein Bild dazu machen würden.

Zu Wort meldet sich STV Dr. Baschny (bedankt sich nicht nur für die damalige Zustimmung aller Fraktionen zur Umsetzung von Maßnahmen zur Gewaltprävention, sondern auch, dass schon vieles umgesetzt wurde; gebe aber noch viel zu tun).

Zu Wort meldet sich Bürgermeister Matt (versichert, dass das Thema bei STR Dr. Rederer und der Abteilung Sozialplanung gut aufgehoben sei und sicher nicht in Vergessenheit gerate).

Bürgermeister Matt schließt die öffentliche Sitzung um 20 Uhr.

Die Schriftführerin

Der Vorsitzende